

# Saale-Zeitung.

Übermünderjäger Jahrgang.

werden die Spaltenpreise der Saale-Zeitung...  
Anzeigen-Gebühren: 10 Pf. für 10 Zeilen...  
Telephon Nr. 591 u. 1776.

für Halle vierteljährlich bei postamtlicher...  
Einmalige Belegungsgebühren...  
Im amtlichen Belegungs-Verzeichnis...

für unentgeltlich eingehende Manuskripte...  
Nachdruck nur mit Genehmigung...

Herausgeber der Redaktion Nr. 1149;  
des Druckereibetriebes Nr. 1153.

Nr. 465.

Halle a. S., Mittwoch, den 5. Oktober.

1910.

## Der Wiederzusammentritt des Reichstages.

Erst am 22. November soll der Reichstag seine Arbeiten wieder aufnehmen. Weshalb der Präsident von Schmerling...  
Der Reichstag wird am 22. November wieder zusammentreten...  
Die Verhandlungen werden von den Reichstagspräsidenten...

mit der Schulparafse auch noch in anderen Schulen, als in der von dem Referenten geleiteten, zu verhandeln. Man erprobt den Gedanken des Arbeitsunterrichtes doch auch nicht nur an einer, sondern an mehreren Stellen. Erst wenn allseitige und ausreichende Erfahrungen gesammelt sind, kann mit Hilfe theoretischer Ermüdigungen über Wert und Unwert der Schulparafsen leichten Entschieden werden. Man wird zu bedenken müssen, daß durch die vertriebenen hohen Sparsummen...

Schreiber dieser Zeilen hat in einer Vorortschule, die von ihren Anfängen als rein ländliche Schule an eine Schulparafse eingetrickt hat Gelegenheit zu beobachten, wie viele Art praktischer Jugendfragen auch heute noch einem gewissen Segen in sich birgt, und zwar für alle Teile: für Kinder, Eltern und Lehrer. Jeder, der mit Vorortkindern in Berührung kommt, erzählt bald, daß ihre Mütter eine andere Art als die der Kinder der Großstadt. Vorortkinder sind in Folge der eigenartigen Mischung von ländlicher und städtischer Kultur in allen Dingen, die kaum Erwähnung zu wissen zieren, viel gerissener und wissender als Großstadtkinder. Respektlosigkeit und mangelnde Erziehung gegen Erwachsene sind ihnen ebenso eigen wie größter Unfehl in der Schule. Elterliche Einwirkung kann hier eben gar nicht, auch nicht von Seiten der Mutter, als Faktor in Rechnung gesetzt werden, da auch die Mutter durch Feindschaft, Fabrikarbeit und andere Arbeitsgelegenheit der Familie entzissen wird. Wo der Lehrer so im Kampfe mit der Umwelt seiner Kinder den faszinieren zugehen muß, da sollte er doch ja die Gelegenheit beim Schopfe fassen, sie wenigstens mit dem Triage zum Sparen auszurüsten ins Leben treten zu lassen, und das um so mehr, als das Vorortkind viel älteres und viel mehr durch Feldarbeit, Betsammeln nach der Stadt u. a. Gewohnt ist, als das Kind der Großstadt. Wäre keine Schulparafse da, würden die oft so teuer verdienten Groschen im Varietè, im Kino, im Automaten, und in dem Schmelzblech vertreibenden Buchhandlungen den Weg des Nimmerwiedersehens wandern. Und wer von den Kindern zu diesem Zwecke nicht die nahe Großstadt aufsuchen will, der braucht nur im eigenen Orte Sonntags auf einen der zahlreichen Nummern- und Vergnügungsplätze zu gehen, die um des Großstadters willen errichtet sind, damit er Landluft schnappen kann. Steht da nicht ein gewisser Segen drin, wenn die Schule, die allerdings im Vorort ihre Kinder und die häuslichen Verhältnisse viel besser zu überleben und kennen zu lernen Gelegenheit hat als in der Großstadt, Maßnahmen trifft, die erparten Groschen zu sammeln? Und wenn darunter Erpartes vom Wohlstand des Vaters oder der Mutter ist, nun so stellt sich der Lehrer eben einmal direkt in den Dienst der Eltern, denen Zeit und Gelegenheit abgeht, nach der Sparfalle zu gehen. Diese Vertrauensanstaltung kann den Beziehungen zwischen Schule und Haus nur nützen. Inwieweit rein großstädtische Verhältnisse das Schonvertrübende der Schulparafse mildern, das kann, wie oben bereits erwähnt, nur durch praktische Ausproben ermittelt werden.

## Deutsches Reich.

**Kaiser Wilhelm zu Besuch beim Zaren?**  
In Friedberg verläutelt bestimmt, Kaiser Wilhelm werde am nächsten Sonnabend vormittag zwischen 10 und 11 Uhr zu dem Besuche des Zaren in Friedberg eintreffen und wahrscheinlich abends wieder abreisen.

**Zur Regelung der Reisekosten und Tagesgelder der Reichsbeamten**  
wird berichtet:  
Im nächsten Winter wird dem Reichstag eine Vorlage unterbreitet werden, durch die eine Neuordnung der Reisekosten und Tagesgelder für die Beamten in Kolonialdienst herbeigeführt werden soll.

Diese Vorlage ist dadurch nötig geworden, daß der Reichstag sich in dem im Mai d. V. verabschiedeten Kolonialbeamtengesetz die Regelung der Reisekosten und Tagesgelder durch ein besonderes Gesetz vorbehalten hat, das bis zum Beginn des nächsten Etatsjahres verabschiedet sein soll. Bis dahin gelten für die Beamten im Kolonialdienst die entsprechenden Bestimmungen für die übrigen Reichsbeamten. Für diese erfolgt nach den Bestimmungen des Reichsbeamtengesetzes die Regelung der Reisekosten und Tagesgelder durch kaiserliche Verordnung in Uebereinstimmung mit den Bundesregierungen. Diese Neuordnung ist nun am 1. Oktober in Kraft getreten, nachdem der Reichsanwalt im September Beschlußfassungen über die Übernahme von Reisen erlassen hatte, die denjenigen für Reisen unterzogen. Auch für die Armee und die Marine sind inzwischen die Reisekosten und Tagesgelder nach den Grundgesetzen für Reichsbeamte neu geregelt worden, indem die Reise...

ordnung für die Personen des Soldatenstandes und diejenige für die Personen des Soldatenstandes der Marine eine entsprechende Umänderung erfahren haben, die ebenfalls mit dem 1. Oktober in Geltung getreten ist.

Es bleibt nun abzuwarten, ob der Reichstag etwa in dem kommenden Geleise für die Reisekosten der Kolonialbeamten neue Sätze oder Gesichtspunkte aufstellen wird. Sollte es der Fall sein, so ist nicht ausgeschlossen, daß viele auch die Wirkung auf die für die übrigen Beamten geltenden Bestimmungen ausüben werden.

## Frauen in der Rechtspflege.

Die Kommission zur Beratung der Strafrechtsreform scheint besonders einschneidende Änderungen der Regierungsvorlage nicht als ihre Aufgabe zu betrachten. Wenigstens darf man das in den Beschlüssen von Freitag über die Zustellung zum Schöffengericht und Geschworenengericht festgestellt finden. Man beriet dort darüber, ob Frauen, künftige Arbeiter und Volkskassierer zum Schöffengericht und Geschworenengericht zugelassen seien. Für die ländlichen Vorortkinder wurde festgesetzt, daß ihnen das Recht nach dem Wortlaut des Gesetzes ohne weiteres gestanden werden müsse, da sie nicht zu den Dienstboten zu rechnen seien. Was die Volkskassierer und Reichspartei in dem Widerspruch gegen deren Zulassung einig. Erstürmterweise wurde aber wieder durch seine oder nur durch kleinliche Gründe gestiftete Widerstand von der Kommissionsmehrheit aus dem Rechte gestrichen. Ebensowenig aber würde man unleres Ertraktens nicht dabei zögern sein, wenn die Frauen z. B. bei Verlesungen weiblicher Angehöriger zum Schöffengericht und Geschworenengericht zugelassen würden. Aber man wolle sich eben nicht in große Antipathien stürzen und beschränke sich auch hier mit der Konzentration des Herkommlichen. Ein weiterer Schritt auf die Frauen bezügender Antrag hätte dann wenigstens aber Erfolg haben müssen. Die Volkspartei hätte beantragt, Frauen wenigstens bei den Jugendgerichten als Schöffen zuzulassen. Kein Antrag hätte — so meint die „Saale-Ztg.“ — berechtigt sein können; denn schon heute leisten Frauen auf dem ihnen besonders zur liegenden Gebiete der Jugendfürsorge Großes und Unerforschliches. Das ist jüngst erst im „Anwalt“ von einem der berufensten Beurteiler, dem vorbildlich wirksamen Leipziger Reformpädagogen, Amtsgerichtsrat Landberg, ausgesprochen worden. Die Kommission aber hat sich in ihrer Antipathie über all das nicht lange den Kopf zerbrochen, sondern hat es fertig gebracht, die Frauen auch hier zu beherzigen, wo wir Männer der guten Ruf der Eheverhältnisse bei den Frauen wirklich ein Interesse haben und hätten erwerben können. Wenn die Kommission so weiterarbeiten wird, so dem Manne, das ihr jetzige ein leeres Maß zum Auffüllen übergab, nichts anderes als wiederum ein leeres Maß zurückreichen.

## Die Metallarbeiter-Organisationen.

Angesichts der drohenden Kämpfe haben folgende Angaben aktuellen Interesse: Die Metallarbeiter des sozialdemokratischen Zentralverbandes der Metallarbeiter betrug im ersten Quartal 1909: 262 810, im zweiten 361 069, im dritten 367 050 und im vierten 373 349, davon 15 548 weibliche Mitglieder. In diesem Jahre ist das Wachstum ein ähnliches gewesen; in den letzten Monaten sollen dem Verband sehr große Erfolge zugefallen sein. In den letzten Berichtsmonaten haben sich, wie bereits angegeben, 6 248 251 MM, davon 3 263 925 MM, in der Hauptsache. Die Friedrich-Dunckerische Gewerkervereine, die in weiterer Folge von der Arbeitsausperrung betroffen werden, zählen noch einer kirchlich von der Generalmission gezeichneten Anstellung bei Schluß des Jahres 1909: 108 223 Mitglieder gegen 105 633 im Jahre 1908. Der stärkste Gewerkerverein ist der der Maschinenbau- und Metallarbeiter, er hatte 741 Ortsvereine und 35 000 Mitglieder und eine Gesamt-einnahme von 1 328 820 MM, dem eine Gesamtumsatzsumme von 1 654 711 MM gegenübersteht. Das Vermögen wird auf 788 544 MM angegeben, davon 638 143 MM, in der Gewerkschaftsform. Ueber die kirchlichen Gewerkschaften sind folgende Angaben bekannt gemeldet: Die Gesamtmitgliedszahl betrug 280 061. Die Zahl der Metallarbeiter, deren Delegierter Ueber den Verhandlungen in Samburo Woloskaja, beträgt 24 002. Der Vermögensstand stellt sich auf 891 237 MM.

## Kleine politische Nachrichten.

Internationales Abkommen über den Automobilverkehr.  
Wie die Zeitschrift des Mitteleuropäischen Automobilvereins in ihrer neuesten Nummer mitteilt, ist Folgendes mit Wirkung vom 1. Oktober als dem internationalen Abkommen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen beigetreten. Es habe diese Vereinbarung, welche große Erleichterungen für den internationalen Automobilverkehr gebracht hat, nunmehr folgende Staaten unterzeichnet: Deutschland, Belgien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Monaco, Österreich, Ungarn, Rußland und Spanien.

## Hof- und Personalnachrichten.

Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin von Rom in die Schweiz am Donnerstag vormittag in Aussicht genommen. Auf der Reise nach Rom nimmt der Kaiser in Königsberg einen mehrtägigen Aufenthalt zum Besuche des 3. Grenadierregiments. Er begibt sich später nach seiner Ankunft nach dem Ostpreussischen Provinzial-Kommando, um im Kreise der Offiziere und der direkten Vorgesetzten des Regiments das Jubiläum einzunehmen. Die Kaiserin reist mit der Prinzessin Viktoria Luise im getrennten Zuge von Königsberg direkt nach Rom weiter. Der Kaiser trifft gegen 5 Uhr dort ein. Nach der...

## Schulparkassen.

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben:  
Die Schulparafse gehört mit zu den weniger Themen, die in Elternkreisen ernstlichem Interesse begegnen. Schon das Wort Schulparafse ist für die meisten Eltern ein Fremdwort, und wenn man auch in belibigerem Rahmen als die Elternschaft, durch rein theoretische Ermüdigungen kann weder ihr Wert noch ihr Unwert erweisen. Hier muß die Praxis das letzte Wort reden.  
Aus diesem Grunde ist es beauerlich, daß in der letzten Sitzung des Saalischen Lehrervereins, der der Oberlehrermeister wie auch der Stadtschulrat beizuhören, die Diskussion nicht wenigstens den Wunsch ausgeht hat, es einmal...







Der Journalisten-Zwischenfall in Moabit und der Reichskammer.

H. Berlin, 4. Okt. In der Angelegenheit der während der Streikstunden in Moabit verletzten amerikanischen und englischen Berichterstatter hatten sich der Vorstand der ausländischen Presse in Berlin am 1. d. Mts. mit einer Eingabe an den Reichszentralrat von Bethmann Hollweg gemeldet. Dem Vorstand ist im Auftrage des Reichszentralrats von dem Unterstaatssekretär Wahnschaffe eine Erwiderung zugegangen, in welcher mitgeteilt wird, daß auch der Reichszentralrat die Ergebnisse der betreffenden Herren bedauert. Die Vorgehensweise werden durch den Minister des Innern geprüft, der dem Vorstand von dem Ergebnis Mitteilung machen wird. Besondere Maßnahmen zum Schutze der Pressevertreter unterliegen zurzeit der Erörterung, und der Polizeipräsident, dem bereits Anregungen aus Journalistenkreisen in dieser Richtung hin zugegangen seien, werde auch etwaige Vorschläge des Vereins der ausländischen Presse entgegennehmen.

Zur drohenden Metallarbeiterausperrung.

H. Nürnberg, 4. Okt. Eine von etwa 2500 Arbeitern und Arbeiterinnen besuchte geschlossene Mitgliederversammlung der Verwalterung Nürnberg des Deutschen Metallarbeiterverbandes befaßte sich mit der drohenden Ausperrung in der Metallindustrie. Die Versammlung nahm schließlich mit allen gegen zehn Stimmen eine Resolution an, welche die Verantwortung für die Ausperrung dem Unternehmer zuzuwies und nicht den Maßnahmen mit Rücksicht auf den Arbeiter und Arbeiterinnen jener Betriebe, welche von der 60 Prozent-Ausperrung betroffen werden, diese Betriebe vollständig räumen.

Disziplinarverfahren gegen Lehrer.

Frankenthal, 4. Okt. Gegen zwei hiesige Lehrer ist dem Rektoren nach ein Disziplinarverfahren beantragt worden, weil sie für ihre Anwesenheit in einer am 10. September in Frankenthal stattgehabten sozialdemokratischen Volksversammlung, in welcher Rechtsanwalt Adernann über das Thema: 'Persönliches Reglement der Volksgeregierung' sprach und Kritik an der bekannten Königsberger Kaiserrede übte, wiederholte Beifall geäußert und insbesondere einzelne scharfe Ausdrücke des Redners durch die Worte 'Sehr richtig' bestärkt hätten sollen.

Beendeter Anstand.

H. Jork i. L., 4. Okt. Die Arbeiter, welche bei den hiesigen Textilfabriken in den Ausland getreten waren, haben heute die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen. Dadurch entfällt die Vorbedingung für die für den 15. Oktober angeordnete Ausperrung der Textilarbeiter in der Lausitz.

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

H. Cardiff, 4. Okt. Heute früh traten weitere 2000 Bergleute in den Ausstand. Seit dem 1. Oktober sind schon über 20 000 Mann ausständig geworden. Es ist jedoch eine baldige Beilegung der Schwierigkeiten sehr wahrscheinlich.

Durch Weingasse erstickt.

W. Stuhl-Weingasse, 4. Okt. Der Gutsbesitzer Patras, dessen Tochter und seine Entlein wurden, als sie ihrem Weinsteller einen Besuch abstatteten, von den Gästen des jungen gährbrennenden Weines derart betäubt, daß alle drei Personen, bevor Hilfe kam, erstickten.

Newport, 4. Okt. Zu der Schiffstatastrophe auf dem Panamanakanal wird noch gemeldet, daß 13 Ueberlebende in einem Rettungsboot in Lavachina anlangten. Ueber den Verbleib eines weiteren Bootes mit 10 Insassen ist nichts bekannt.

Sport-Nachrichten.

Dr. Niese. Ein seltener Reitererfolg wurde dem bekannten Herrreiterer Dr. Niese bei den Rennen zu Kiel zuteil, da er alle vier Konkurrenzen des Programms gewann. Dr. Niese liegt nunmehr mit 51 Siegesritten bei weitem an der Spitze der erfolgreichsten Herrreiterer und ist auf dem besten Wege, den in Karlsruhe am 24. Raven mit 63 Siegen aufgestellten deutschen Rekord zu überbieten. Die Harburger Fährtening-Aktion, die vor einiger Zeit wegen Ausbruchs der Bruchfläche in der herrschlich braunschweigischen Zuschützte hätte verhängen werden müssen, ging im Freitag unter starker Beteiligung noch vor. Zur Vertreibung gelangten 22 Fährten, die einen Gesamterlös von 67.500 Mark brachten, was einem Durchschnitt von über 3000 Mark entspricht. Als Hauptkäufer trat der Stall Welfen auf, der nicht weniger als 8 Pferde erlangte. Weitere Käufer waren u. a. Hauptmann Spidemann, Herr Ball, Herr J. Buntler, Herr F. C. Krüger sowie die Trainer Althoff, Geer, Pflücker und Pöhl.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brimmann; für Ausland und letzte Nachrichten: W. Wilhelm Georg; Beihilfen, Vermittler: Hermann Feustinger; für den Anzeigenenteil: Hermann Göbel; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 8 Seiten. — einschließliche Unterhaltungsblatt.

Beförderung. Besonders reizvoll war in dem Zug der acht Kreise auch der Kronenwagen: in dem Rücken der großen Luftpumpen war je ein Paar aus den acht verschiedenen Kreisen. Die meisten der Mitwirkenden, über 400, waren in Originaltrachten aus den verschiedenen Gauen des Landes fest herbeigekommen.

Den dritten Teil des Aufzuges bildete der herkömmliche, aber erweiterte Aufmarsch der Kreisabteilungen mit Dreifachen, Sägen, Stadttrabanten in altsächsischer Tracht. Ihnen reihete sich die Gilde der Schmiedehilfen an, zu deren mehren Teilen die Gilden der Schmiedehilfen sich die Mitglieder atomatischer Gilden, darunter von Nürnberg, Bielefeld, Gießen, St. Johann in Tirol und Weimar gesellt hatten. Ueber 1000 Personen, zahlreiche Musiktruppen bewegten sich in dem Zuge, der ein farbenprächtiges, an manigfachen Bildern reiches Schauspiel bot. Bald nach dem Zug vorbei war, fand das übliche Pferderrennen statt, an dem 12 Pferde sich beteiligten.

Trotz des heißen Gebräuges ging alles glatt ab. Nach dem Nennen verließ der Regent mit der Ehrenstorie der Schwere Reiter wieder den Festplatz. Lebhaftes Hochrufen erscholl aus den dichten Menschenmassen zur Rechten und Linken des Weges.

In dem Festprogramm fehlte auch der Parterre nicht. Jeht zehn Minuten vor 5 Uhr leuete er im Wägenwagengang hoch über die Wiese hinweg der Stadt zu, so sehr dann noch einmal zur Wiese zurück und fuhr, von Tausenden bewundert und bewundert, kammer Anwesenden, die zum ersten Male ein leuchtendes Rotor-Luftschiff sahen, über den ungewohnten Menschenhaufen mehrfache Schleifen, um nach etwa einundfünfzig Minuten vor seiner Halle wieder glatt zu landen. In der Stadt herrschte bis in die späten Nachtstunden ein festliches Leben.

Sonnenculus aus Mexiko.

Der mexikanische Konsul in Triest übermittelt dem 'Piccolo' einen Brief des berühmten amerikanischen Professors H. C. H. H. H., worin dieser nicht mehr und nicht weniger behauptet, als daß es ihm gelungen sei, einen menschlichen Embryo auf chemischem Wege zu bilden. H. C. H. H. hofft, durch weitere Experimente einen höheren Organismus herzustellen zu können. Die Entstehung ist rein chemischer Natur. Bei der Mischung entstand innerhalb 24 Stunden der Neubembryo. H. C. H. H. behauptet, er habe nach jahrelangen Forschungen den absoluten Beweis gefunden, daß die Bildung eines Leibes nicht, sondern nach bestimmten unabänderlichen Gesetzen erfolge.

Ein deutscher Fremdenlegation — Ritter der Ehrenlegion.

Unter den tapferen Soldaten, die wegen ihrer Kriegstaten in der maroccanischen Schlacht mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet wurden, befindet sich auch ein gemeiner Soldat der Fremdenlegion, der Deutsche Habert, von dem in der Lebensbeschreibung folgende Notizen zu lesen sind: 'Er war ein wahrer Held gekämpft. Eine erste Kugel zermettete ihm den Schenkelknöchel. Er weigerte sich, die Gewerke zu verlassen und schloß weiter. Eine zweite Kugel traf ihn durch beide Augen und machte ihn für immer blind. Erst dann legte er seine Hände aus der Hand und ließ sich, ohne einen Klage laut auszusprechen, zur Amputation führen.'

Ein Rekord von goldenen Hochzeit.

In dem Städtchen Norbecke bei Hagenbrunn in Preussisch-Brandenburg feierten dieser Tage nicht weniger als zwölf Ehepaare ihre goldene Hochzeit.

Ein Paar in diesem seltenen Dutzend hat allerdings erst 49 Jahre eheliches Glückes hinter sich, doch da ein anderes Paar unter den zwölf sich befindet, das bereits 56 Jahre hindurch Festsitz getragen hat, nahm man das noch nicht ganz 'reife' Goldbrautpaar schon deshalb mit auf, um das Dutzend voll zu machen. Der Gemeinderat von Norbecke, das etwa 3000 Einwohner zählt, hatte sich erboten, den beiden Brautleuten zu Ehren ein großes Bankett auszurichten. In diesem Festmahl durfte sich außer den Nachkommen der Zubereiter auch deren ganze Verwandtschaft beteiligen.

Die Gesamtheit der Jahre, die auf den Schultern der 24 alten Leute ruhen, beträgt 1698. Jedes Haus im Orte war festlich dekoriert und alles feierte nach Kräften mit.

Kapitän Engelhardt's Flug über die französische Grenze.

Dem 'Paris Journal' wird aus Nancy gemeldet, der deutsche Kapitän Engelhardt habe seinen Flug über die Grenze mit Absicht ausgeführt, und zwar infolge einer Wette. Er sei am Morgen nach seiner Landung von vier deutschen Offizieren in Zivil und zwei Damen begrüßt worden. Als er den Lauf der Mole folgte, habe ihm auf jedem Fußsteig ein helles Laternen beleuchtetes Automobil den Weg gezeigt. Die Mitteilung ist so ungenau, daß sie sich einmal bei den französischen Gendarmen finden wird.

Das Opfer eines Wanderlängers wurde in Berlin ein aus Italien amgetroffener Arbeiter, der Stellung zu finden hoffte. Als er am Leichter Bahnhof den Zug verließ, gestellte sich ein Mann zu ihm, der ein Gespräch mit ihm anknüpfte und sich erkot, ihm eine gute Stellung sofort zu besorgen. Erstreckt ging der Stellungsuchende auf das Anerbieten ein. Sie bestiegen einen Stadtbahnzug und fuhren nach Bahnhof Friedrichstraße. Dort nahm der Mann dem Fremden seine Papiere und seine gesamten Ersparnisse in Höhe von 300 Mark ab, und zwar unter dem Vorwande, daß er dies aufbewahren wolle. Dana verschwand er. Zu spät gingen dem Gestellten die Augen auf, und von ihm zum Unterstützen von Schulden an gestellte Verfolgung war erfolglos.

Ein Streit der Schülerinnen. In dem Dorfe Cromlopf haben die Schülerinnen der Primarsschule sämtlich den Streik erklärt. Die 'Auslandsbewegung' richtet sich gegen die ungeliebte Lehrerin, weil sie ihre Jüglinge gelegentlich auch zu Gartenarbeit und anderen Dingen anhat, so daß nach Behauptung ihrer Gegner seit drei Jahren keine ihrer Schülerinnen ihr Studienzeugnis erlangen konnte, und manche jahrhundertige Streikende noch nicht einmal lesen gelernt hat. Aus diesem Grunde wird der Streik von den Eltern lebhaft unterstützt.

Strichung des Luftmordes Kossiol. Der Tischler Valentin Kossiol, der in dem in der Provinz Polen über Luftmorde verübte, ist auf dem Hofe des Gefängnisses zu Wismar hingerichtet worden.

Anfrage. Die Wiener Staatsanwaltschaft erhob gegen den Direktor der Münchener Gasengesellschaft, Dr. H. C. H., Anfrage wegen verdachteter Verleitung eines städtischen Obergerichtes zur Amtsmißbräuchung.

Unterhaltungsblatt.

Das gelbe Meer. Roman von Marie Sahl. (Fort.) — Der Kette vom Geist Ein Landbiß von Willy Seidel. Münden. — Die Romanik des großen Lohes. — Literatur.

zu, daß er von dem Apparat eine Mindestgeschwindigkeit von 60 englischen Meilen erwartet. Weitere Experimente zeigen, daß die Brücke im Stillen damit rechnen, sogar 70 oder 80 Meilen erzielen zu können.

Die Herstellung dieses neuen Kerners der Lüfte hat erst vor kurzem begonnen, und die beiden Brüder widmen der Arbeit die größte Sorgfalt. Der Apparat wird in der Form nur unwesentlich von dem bisher bekannten Wright'schen abweisen, das Modell ist im wesentlichen das gleiche, und auch derartige Typus des Motors kommt zur Verwendung. Die in sich selbst in dem Verbinderungen liegen Hauptbestandteile in dem Umfang und im Gewicht. Der neue Luftkern wird ebenfalls kleiner sein als der gewöhnliche Wright-Apparat; jedoch werden kleinere Materialien verwendet, die bedeutend leichter sind, als die früheren, ohne jedoch an Widerstandskraft nachzulassen. Die Maschine ist nur für einen Antrieb berechnet, überhaupt war bei der Herstellung der Pläne die größtmögliche Schnelligkeit der alles beherrschende Gesichtspunkt. Bereits in wenigen Wochen wird der Apparat seine Probeflüge absolvieren.

Vermischtes.

Zwei Erpressergeschichten.

Ein Fräulein Emma Vargas, das jetzt 43 Jahre alt ist und früher Zimmermädchen in Hotels und Pensionaten war, machte sich in letzter Zeit ein Gewerbe daraus, Kundreisen durch die Provinz anzutreten und dabei auf Bahnhöfen oder während der Eisenbahnfahrt die Bekanntheit älterer oder jüngerer Herren zu suchen. Hinterher benutzte sie die Besichtigungen zu Erpressungen. Zunächst erkundigte sie sich, ob ihre Freunde verheiratet waren. Gingen die Leute auf die ersten Anknüpfungen nicht ein, dann wurde Fräulein V. deutlicher, und wenn auch das nicht half, mietete sie sich in dem Wohnort des früheren Liebhabers ein und beschäftigte ihn

besichtigte ihn

dort so lange, bis sie ihr Ziel erreicht und Geld bekam. Von der Provinz aus operierte die Erpresserin aber ebenso gegen Berliner Einwohner. Endlich schlug ein Opfer den richtigen Weg ein und wandte sich an die Polizei. Als die Erpresserin, die stets die Ursache vom Lande spielte, am Montag wieder nach Berlin kam, wurde sie auf dem Anhalter Bahnhof festgenommen.

Vor einiger Zeit kam der Sprachlehrer St. Angelo aus Italien nach Berlin und bezog eine kleine Wohnung in einem Gartenhaus in der Neuenheimer Straße. Er erzielte Sprachunterricht und wurde dabei von seiner Frau unterstützt. Zu den Schülern des Paares gehörten auch ausländische Offiziere.

Der famose Sprachlehrer kam mit dem Honorar nicht aus und borgte zunächst seine Schüler an. Als das nicht genügte, legte er sich auf Erpressungen. Er behauptete, seine Schüler händen in unlauteeren Besichtigungen zu seiner Frau, die ihm das selbst geliehen habe. Die Sache sei aber wieder zu regeln, wenn er 200 bis 300 Mark bekomme. Von mehreren Herren, die Lärm vermeiden wollten, bekam er auch Geld. Einer aber denachrichtigte die Polizei, und als Angelo wieder erschien, um Geld zu holen, wurde er von einem Beamten, der im Nebenzimmer saß, verhaftet.

Der Prinzregent beim Jubiläum der Oktoberwiese.

Der Haupttag des Jubiläums-Oktobers festes brachte in die Hauptstadt einen Riesenerfolg. Mit einer Viertelmillion dürfen die von auswärtig zugeflossenen Gäste nicht zu hoch beziffert sein. Man kann ruhig behaupten, daß eine halbe Million die Festwiese benötigte.

Am 2 Uhr erfolgte programmäßig, nachdem sich schon vorher die Hofgesellschaft mit den Spitzen der Beamenschaft, dem diplomatischen Korps um die Prinzessinnen und Prinzen des künftigen Kaiserhauses versammelt hatten, die feierliche Ansprache des Prinzregenten. Darauf folgte die feierliche Vorführung der Preisritter, prächtige Pferde, hauptsächlich aber wiederbezügliche Juchts, die im schmalen Trab vorüberzogen, dann die Stiere, Ochsen und Kühe.

Nach der feierlichen Anrede über den guten Stand der bayerischen Landwirtschaft und die lebenden Hauptprodukte setzte sich unter schmetternden Musikklängen der historische Huldigungsgesetz in Bewegung. Voran mit klingendem Spiel der sogenannten türkischen Musik die ehemalige farmlose Bürgerwehr, die vor hundert Jahren das erste Pferderrennen in der Grundlage des Hofberieseltes veranstaltete. Es kamen dann Schützen mit grünen Röden, Grenadiere mit hohen Bärenmützen, Jäger mit prächtigen Waffenröden und Dreispitzen und endlich die schmale Kavallerie der gleichen Garde, dazu Offiziere und Fahnenträger mit historischen Standarten. Sehr nett war die darauf folgende Kamergruppe, Städte und Landleute aus den ehemaligen neun Kreisen des Königreiches darstellend, die vor den Regenten traten, dem die zwei Kleinen Vorber- und Marktränzen überreichten. Die Altmittelschleifer brachte einen Bergkeimelidmetz und der kleine Altmittelschleifer sprach mit gesenkter Fahne dem einen Fahndigungsführer, der in ein Hoch auf den Regenten ausging, in das auch die Wiedergewinnung mit kräftig einstimmt. Darauf kam mit Betraden und Wagen der von sechs schwarzschreitenden Schimmel gezogene Brunnenwagen mit der Königskrone, mit Gelenken in weißer und blauer Gewandung, vor ihnen Mooskahn mit dem weckernteren Wehrtrischen der Frauenträume als Rossumm, zur Seite festlich gekleidete Mädchen mit Schürzen, auf denen die Namen der Männer trug, die um das erste Oktoberfest sich besonders verdient gemacht. Den Wagen schmiechten die in goldenen Hefteln dargestellten Bildnisse des Kronprinzen Ludwig und seiner Braut, der Prinzessin Therese von Sachsen-Silbburgsauen. Wiederum ein Zug Landwehrkavallerie, der diesen Teil des Tages schloß.

Den zweiten Teil des Festzuges, jenen des Landes und der Landwirtschaft, eröffneten Musik und Bannreiter, ein Herold in reicher Gewandung, der ebenfalls gegen das Königsezt einwies und aus dem Gatteln einen Festzug sprach, umgeben von acht Juchenschwärzen in hübschen Kostümen, auf deren Bannern die Wappen der acht Kreise in lebhaften Farben angebracht waren. Ein hellen sich die Kreise selbst, und zwar mit Schären und mit Landwobehörern in den alten historischen Trachten und mit neuen Attributen vor, die das jedem Kreise Charakteristische hervorhoben. Den Schluß dieses Teiles bildete wieder ein allegorischer Wagen, der Segen des Landes in Korn, Früchten und Wein, umgeben von Schützern mit einer Gans als Lebens-



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 208,75, Diskont 188,75, Deutsche Bank 256, Berliner Handelsgesellschaft 166, Dresdner Bank 161,37, Russische Anleihe von 1902 92,75, Türkenloose 180,25, Lombarden 22,12, Kanada 195,75, Baltimore 107,50, Laurahütte 171,62, Bochumer „Guss 233,37, Gelsenkirchen 219,75, Harpener 159,76, Deutsch-Luxemburg 203, Phönix 246,62, A.-G.-G. 281,87, Siemens & Halske 250,62, Hamburger Pakfabrik 142,01, Nordl. Lloyd 170,50, Warschau-Wiener 201. Tendenz: Fester.

Am Kassamarkt notierten höher: Grossschiffahrtsweg Terrain 125, Schultheissbrauerei 1. Balcke, Telling & Co. 3, Düsseldorf-Waggon 2, Heinrich Lehmann & Co. 210, Bremer 1 in dem 1,25, Nordd. Steingut 6,25, Bochumer Bergwerk C 2, Rantzenhausen Walter 2, Glanzig Zucker 1, Trachenberg Zucker 2,50, Elektr. Licht- und Kraftanlage 1, Bembeger Spinnerei 2,25, Deutsch-Oesterreich. Bergwerk 2, Rhein-Nassau 1, Stadterberger Hütte 2,50; niedriger: Held & Franke 2,50, Böhmisches Brauhaus 2,50, Hebr. Pflter 2, Oberschles. Zement 2, Oppein Zement 2,15, Stettin-Dresdner Zement 1,50, Adler Fahrrad 3, Busch-Waggon 9,75, Archimedes 2, Hilpert 1,25, Bammer Maschinenfabrik 3,25, Dürrkopf 8, Verteb 2,75, Kasseler Federstahl 2,90, Kappel Maschinen 2,50, Kirchner & Co. 8, Kronprinz 6, Linke 4, Lübecker Maschinen 3,50, Orenstein & Kopp 1,50, Sächs. Weisshald Maschinen 5,60, Seck, Mühlentbau 4, Vögeland. Masch. 3,50, Wandler Werke 5, Höchster Farben 3,25, Schering 5, Union Fabrik 4, Mühle Rünning 4, Planiewerke 2, Schweizer Glasindustrie 2,75, Deutsche Jutespinnerei 3, Thale Aktien 2,75, Mannesmann-Röhren 3,25, Düsseldorf Röhren 1,50, König Wilhelm 1,50, Ludwig Loewe 3.

Zum Kurszettel. Berlin, 4. Okt. 4%, Badische Staats-Anleihe 99,09 unk. 18 100,000 G. 4%, Bayerische Staats-Anleihe 99,4%, Bayerische Staats-Anleihe 98 unk. 1913 101,60 G. 4%, Schwarzburg-Sondershausen — — — — — 3%, Württemb. Staats-Anleihe 81-83 3%, Kameruner Eisenbahn-Akt. 92,25 G. 3%, Deutsch-Ostafrikanische Schutz-Anleihe 92,10 G. 4%, Ostbayer. Staats-Anleihe 100,10 G. 4%, Darmstadt-Stadt-Anl. 1909 unk. 18 100,000 G. 3 1/2%, Dessauer Stadt-Anleihe 1906 — — — — — 4%, Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1909, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 00, 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96,

